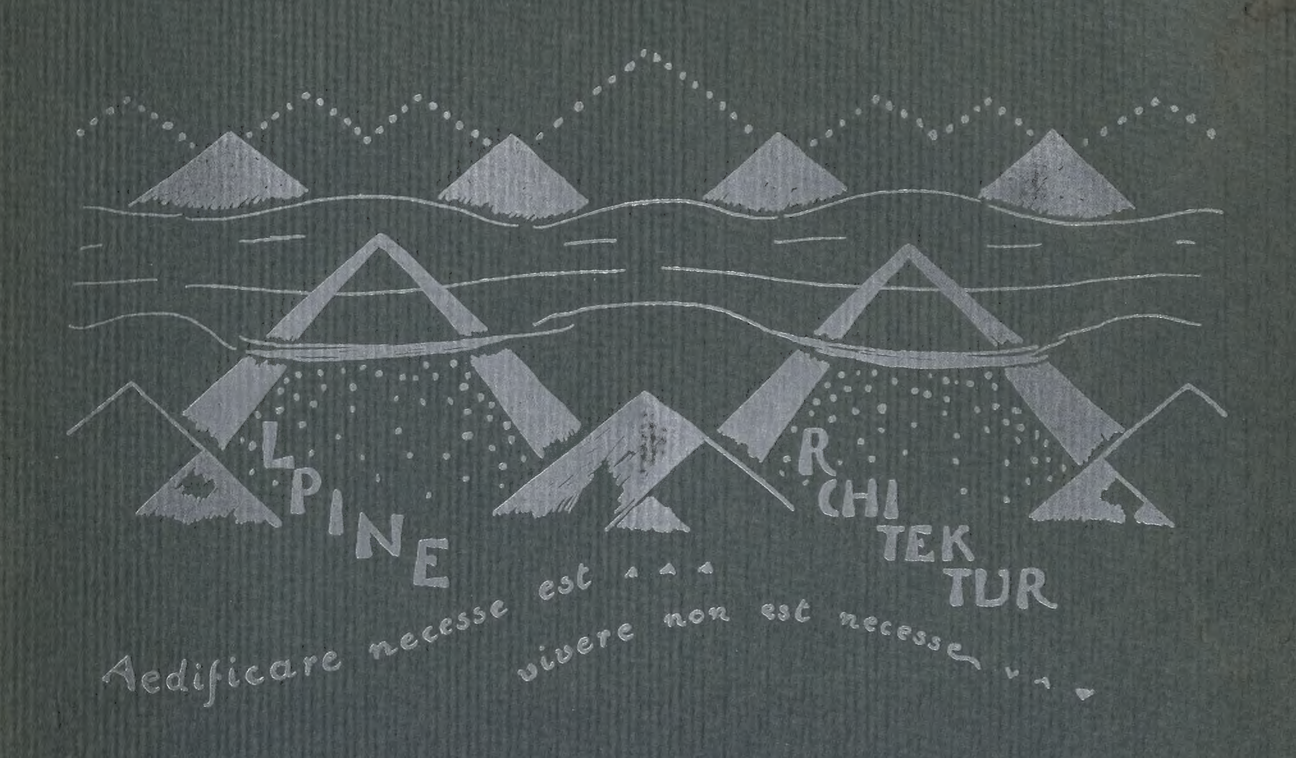
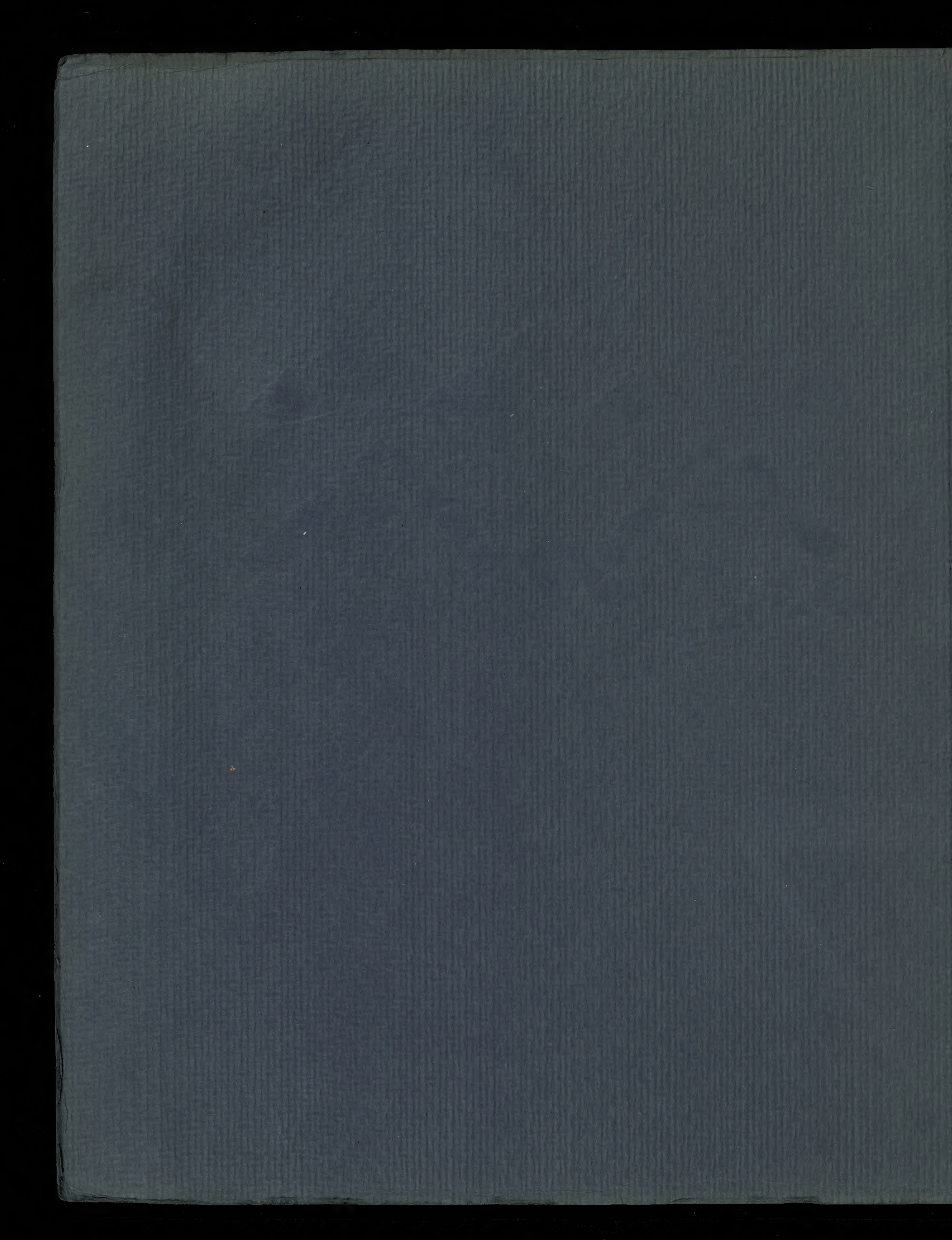
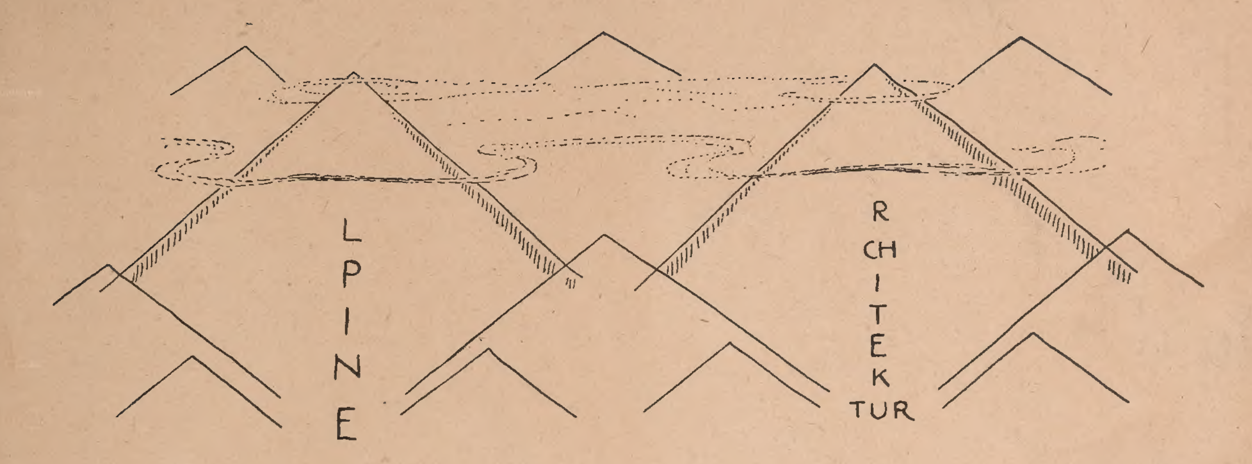

ALPINE
ARCHITEKTUR
Aedificare necesse est . . .
vivere non est necesse . . .





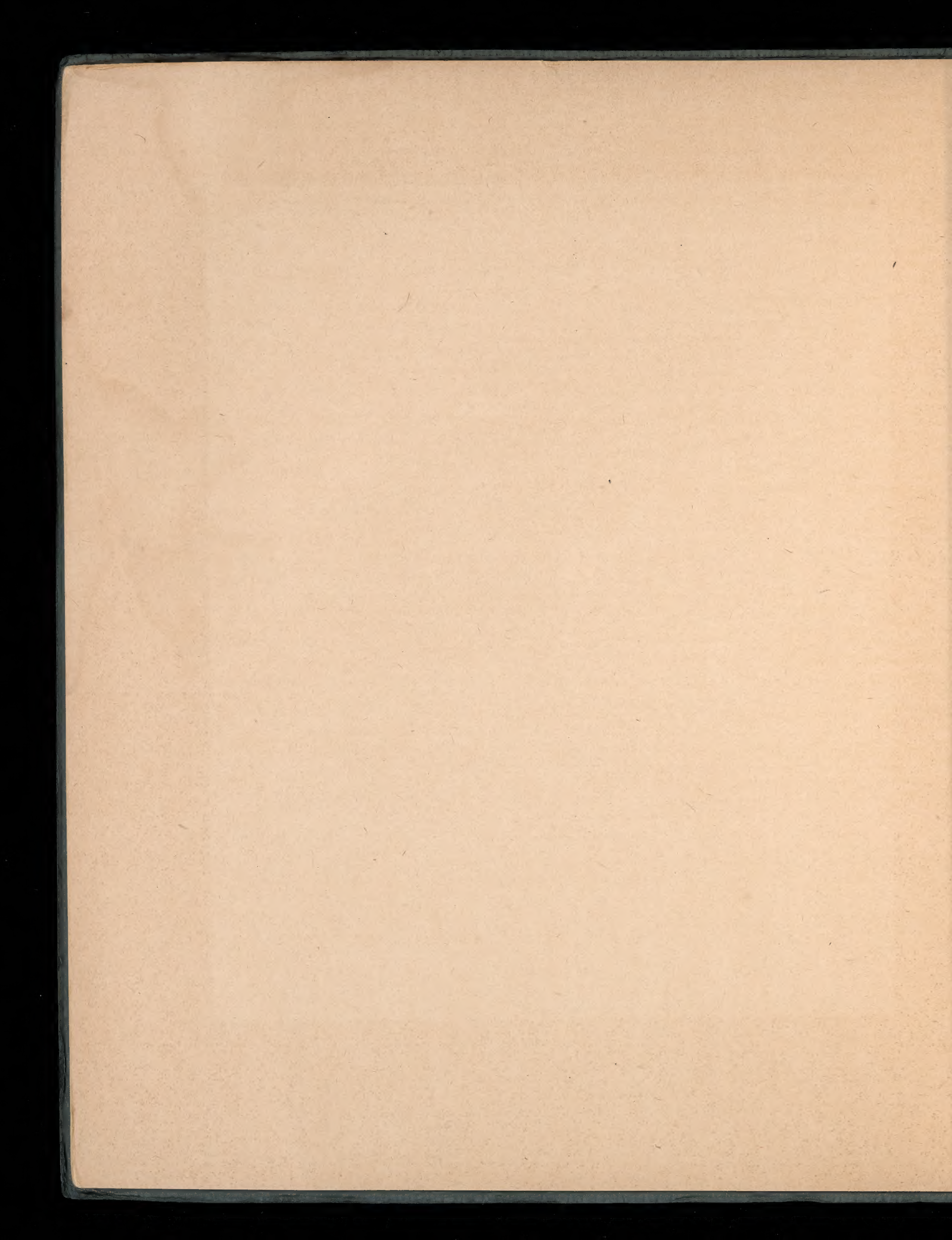
IN 5 TEILEN

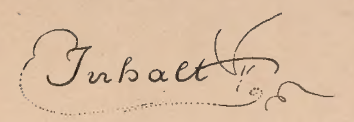
UND 30 ZEICHNUNGEN

des Architekten · Bruno Taut

Aedificare, necesse est, vivere non est necesse.

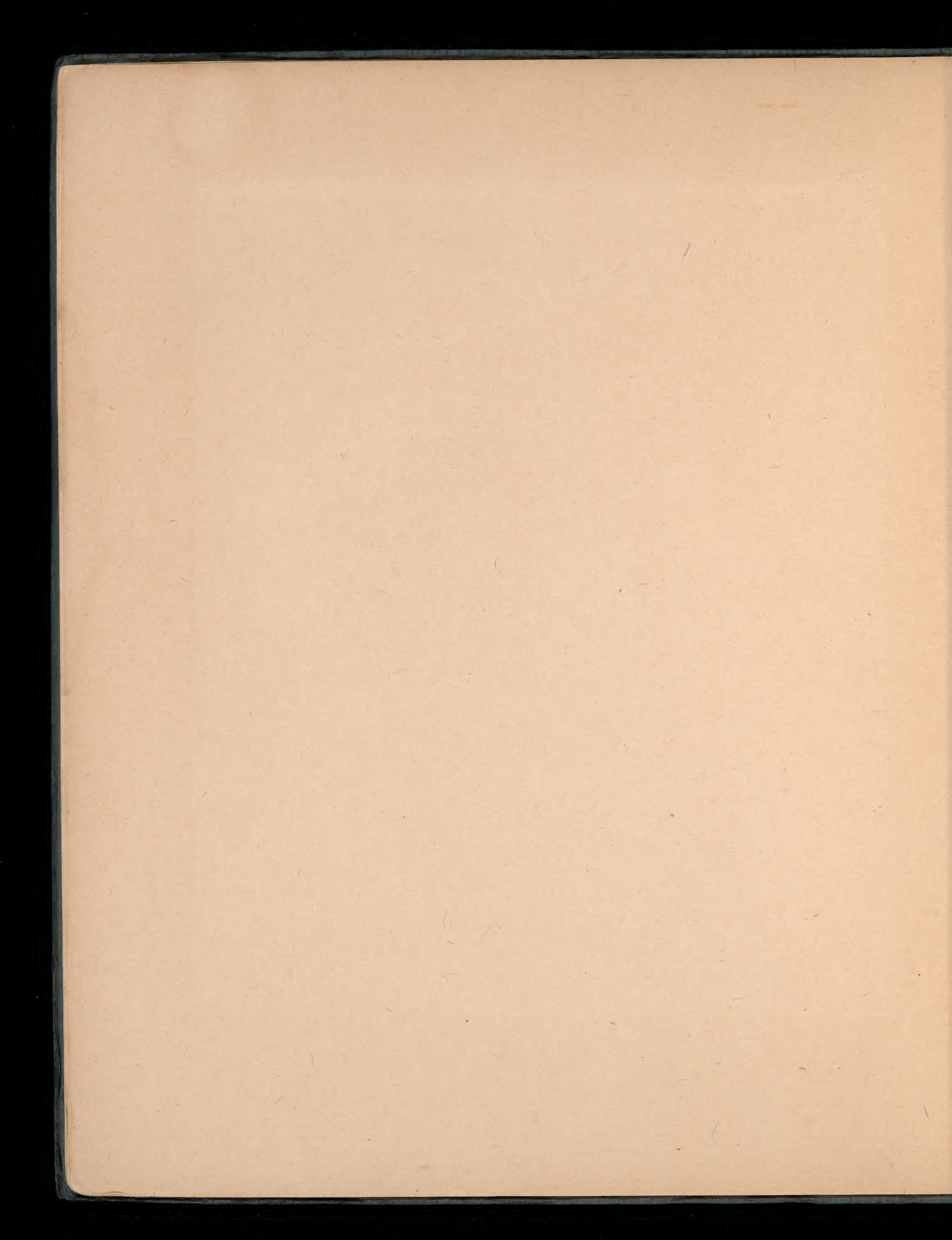
ERSCHIENEN IM FOLKWANG-VERLAG G.M.B.H. HAGEN i. W. 1919





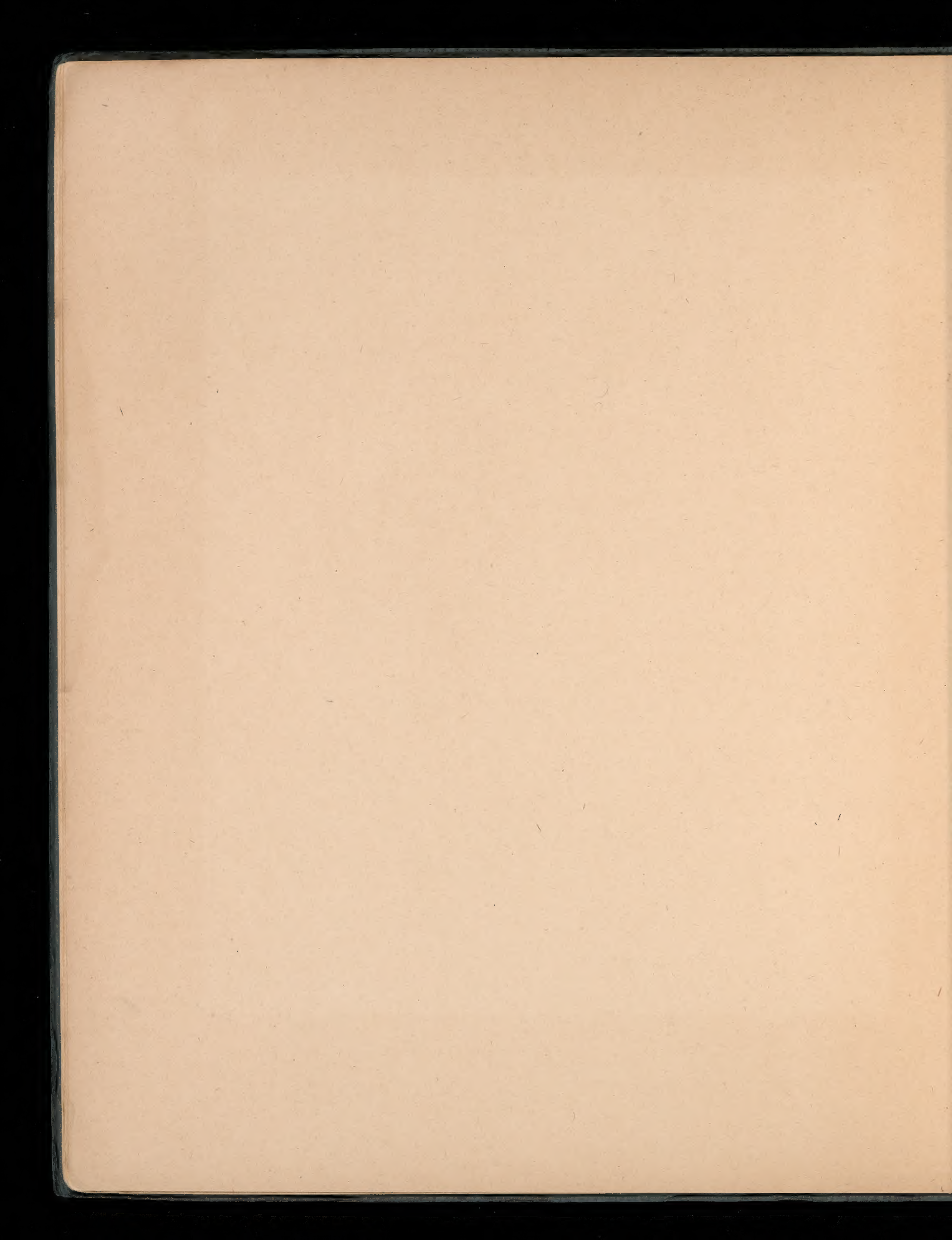
Conzipiert 1917

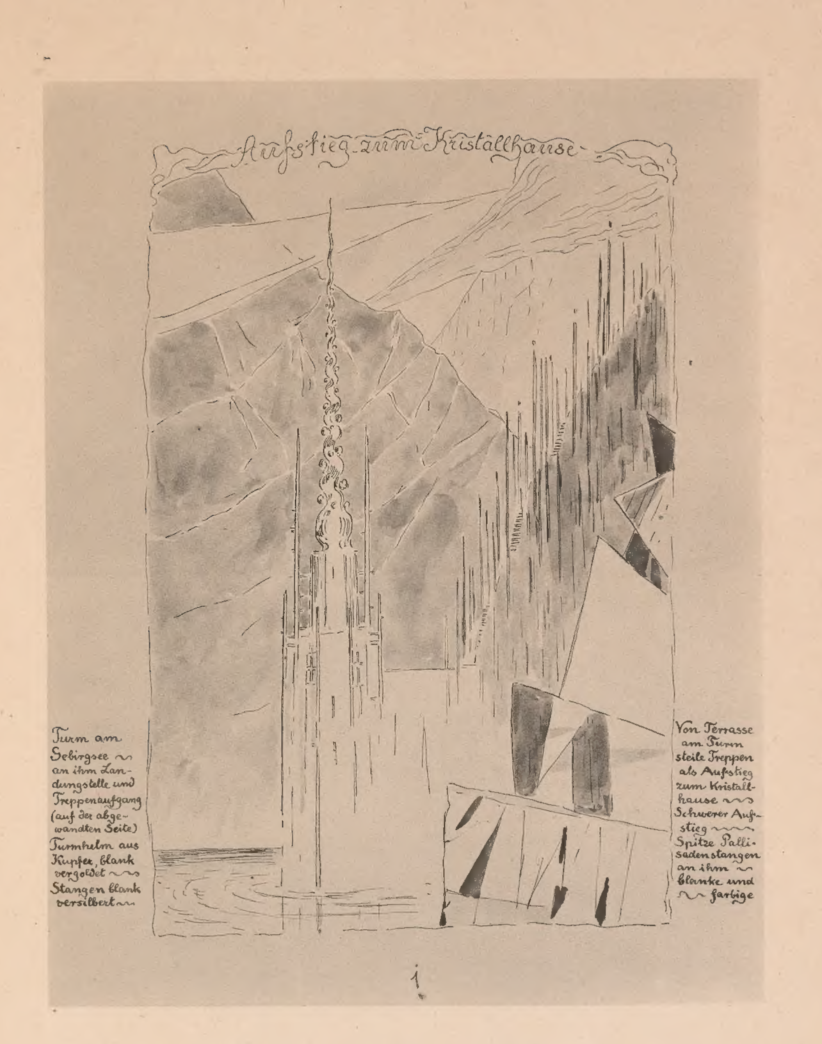
Niedergezeichnet Frühjahr u. Sommer 1918

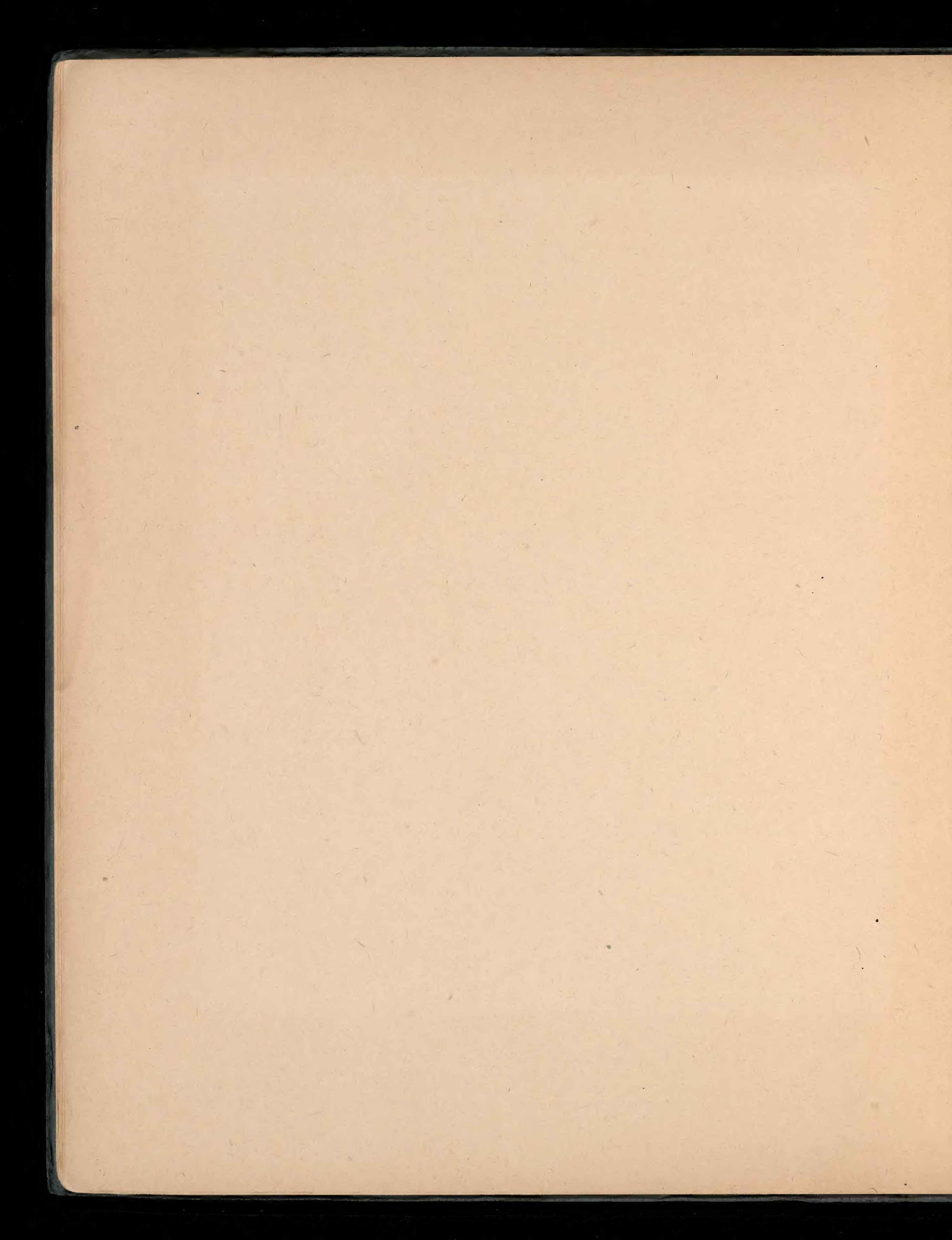




1 – 4

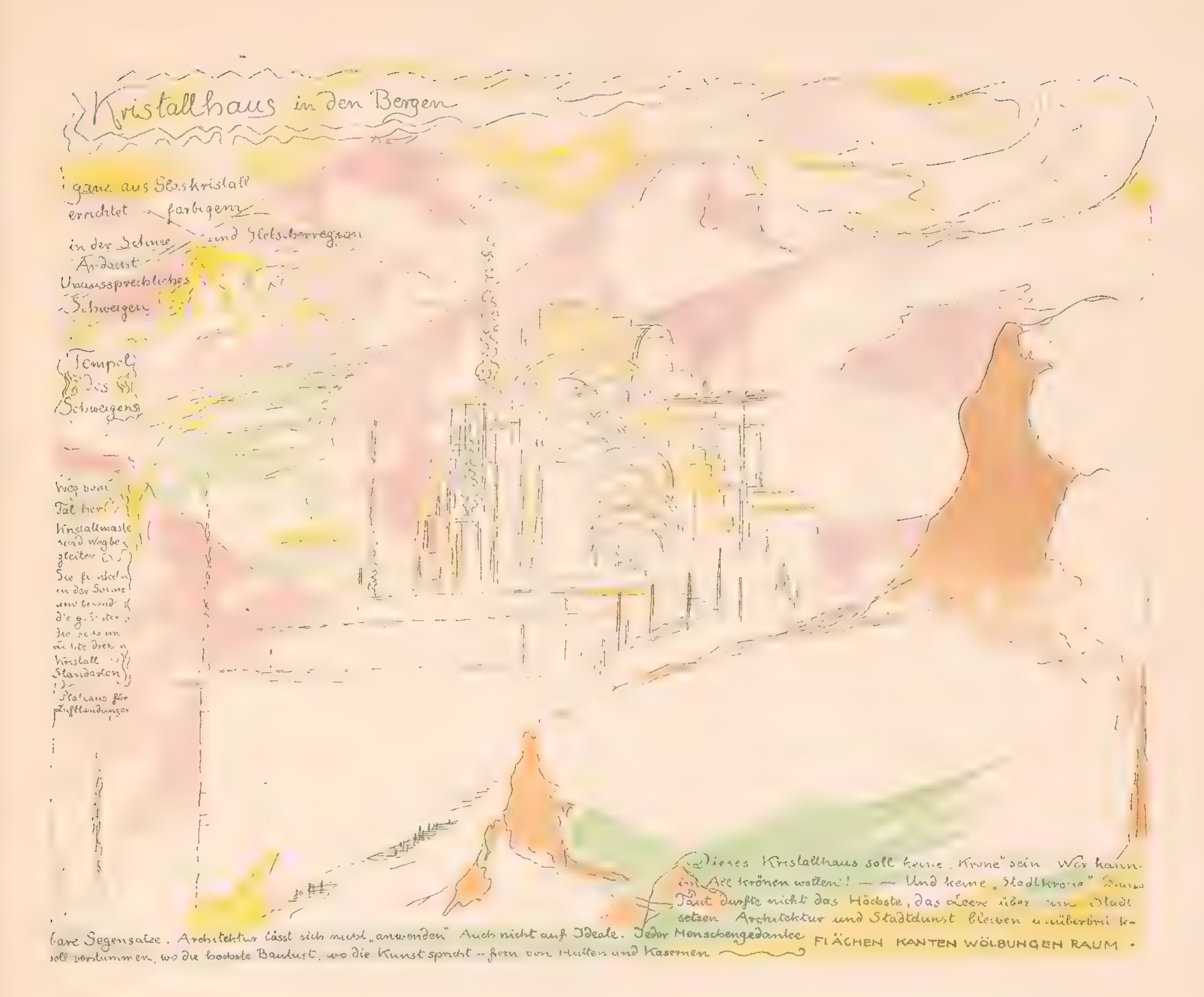


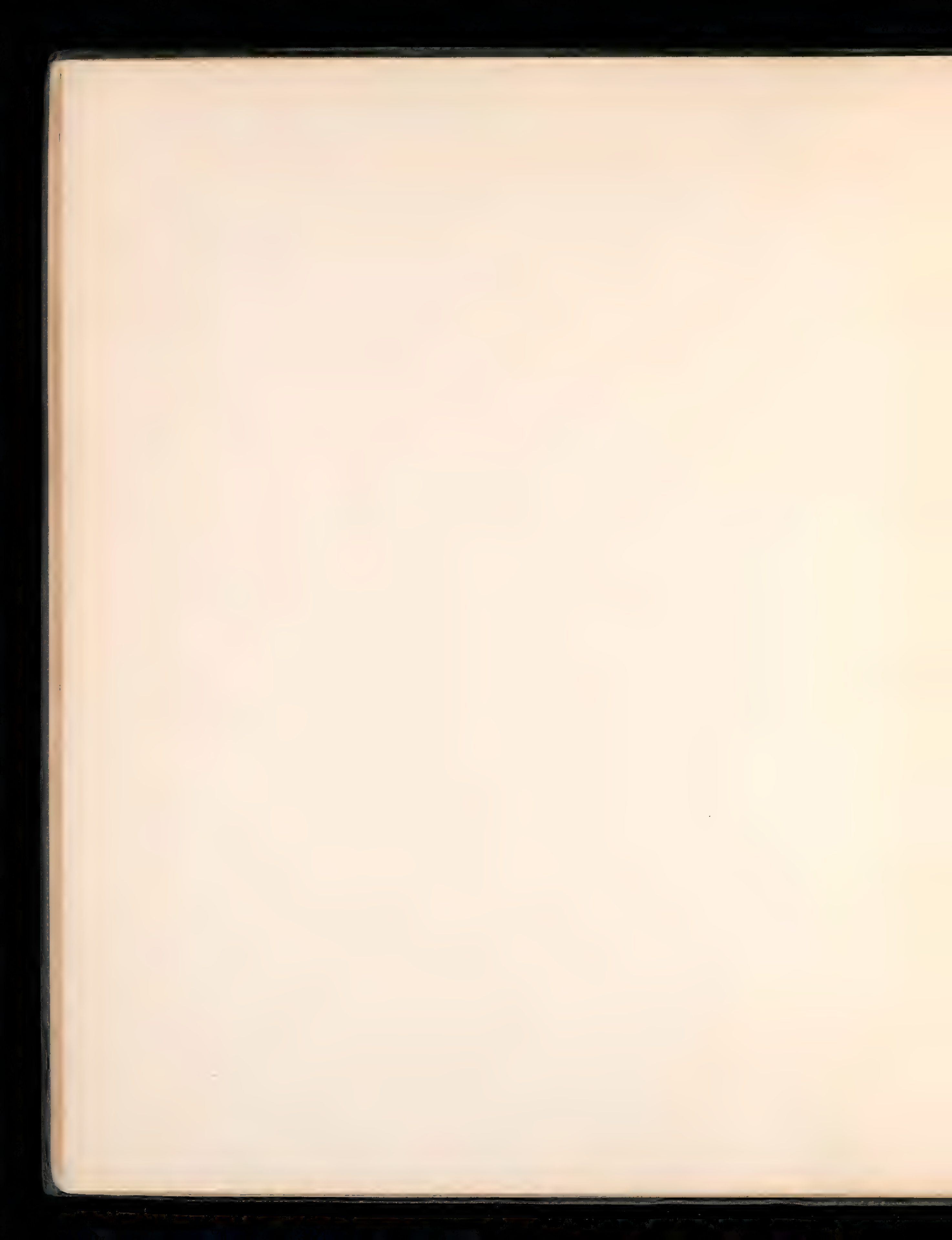

Aufstieg zum Kristallhause
Turm am
Gebirgsee
an ihm Lan-
dungstelle und
Treppenaufgang
(auf der abge-
wandten Seite)
Turmhelm aus
Kupfer, blank
vergoldet
Stangen blank
versilbert
Von Terrasse
am Turm
steile Treppen
als Aufstieg
zum Kristall-
hause
Schwerer Auf-
stieg
Spitze Palli-
sadenstangen
an ihm
blanke und
farbige
1




Weg
zum
Kristallhause
im
Wildbachtal
Die Schlucht
wird
überspannt
von Bögen aus
schwerem
farbigem
Glas
Sie verengen
sich in dem
enger werden-
den Tal
über dem im-
mer wilder
stürzenden
Bach
und werden
da immer
glühender und
tiefer in den
Farben –
bis die engste
Talenge bis
weit nach
oben
von einem
Glasbogen-
gitter in allen
Farben
geschlossen
wird.
IN DIESES GITTER SIND
HARMONISCH ABGESTIMMTE
ÄOLSHARFEN
EINGESETZT

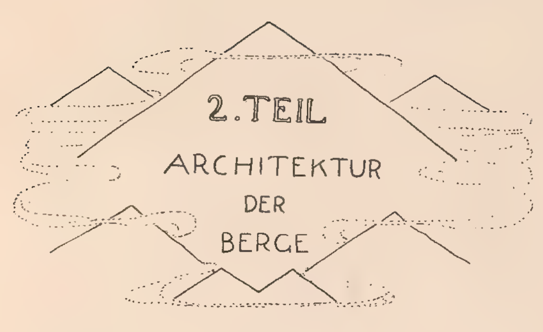



Kristallhaus in den Bergen
ganz aus Glaskristall
errichtet farbigem
in der Schnee- und Gletscherregion
Andacht
Unaussprechliches
Schweigen
Tempel des Schweigens
Weg vom Tal her:
Kristallmaste sind Wegbegleiter
Sie funkeln in der Sonne
Kristall Standarten
Plateaus für Luftlandungen
Dieses Kristallhaus soll keine „Krone" sein. Wer kann im All krönen wollen! — — Und keine „Stadtkrone". Baukunst durfte nicht das Höchste, das Leere über eine Stadt setzen. Architektur und Stadtdunst bleiben unüberbrückbare Gegensätze. Architektur lässt sich nicht „anwenden". Auch nicht auf Ideale. Jeder Menschengedanke soll verstummen, wo die höchste Baulust, wo die Kunst spricht – fern von Hütten und Kasernen
FLÄCHEN KANTEN WÖLBUNGEN RAUM ·

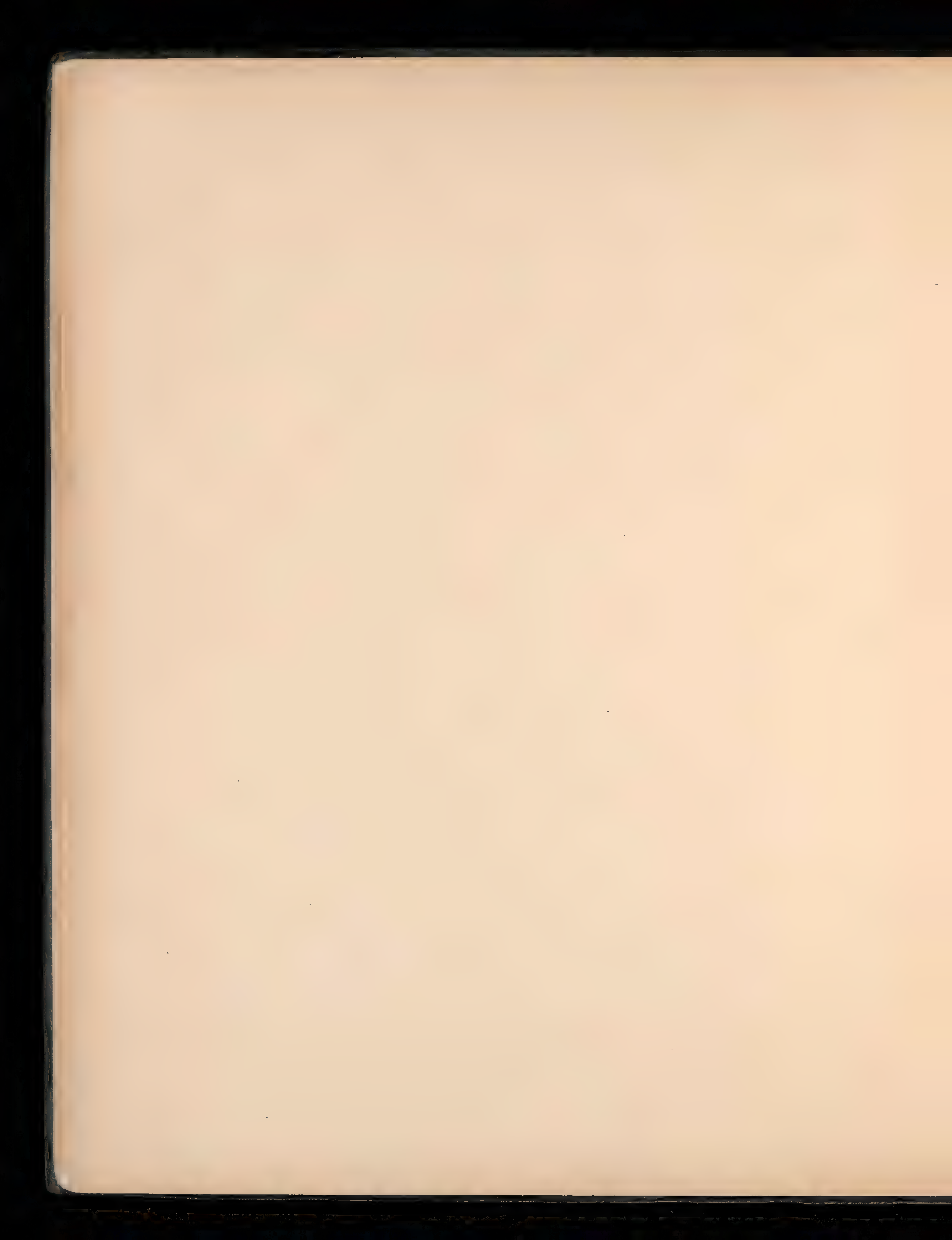



Im Kristallhause
„Gesprochen darf in den Tempeln nicht werden, hineinkommen kann man immer – auch in der Nacht. Aber etwas, das unserem Gottesdienste entspräche giebt es hier nicht – sie wirken allein durch ihre erhabene Architektur und durch die grosse Stille, die nur von Zeit zu Zeit von feiner Orchester- und Orgelmusik unterbrochen wird. Ein paar grossartige kosmische Gemälde und Skulpturen sind zuweilen zu sehen – aber das Sichtbarzumachende wird immer seltener gezeigt, da es nicht in Einklang mit den überwältigenden Gefühlen der Weltverehrung zu bringen ist, wenn zu oft auf Einzelnes und Bestimmtes hingewiesen wird." (Scheerbart in Münchhausen und Clarissa)
Baumaterial ist nur Glas. Zwischen der Glashaut des Raumes und der äusseren Glashaut des Hauses ist ein grosser Zwischenraum zur Wärmung und zum Luftausgleich. Beide Häute entsprechen einander nicht. Das ist garnicht nötig. Auch am Körper erkennt man nicht von aussen die Eingeweide. Obere Wände sind ausgebaucht, darunter Galerie für Musik und Zugang zum Turm und zu den Aussichtsbalkons. Alle Nützlichkeitsanlagen im Sockelgeschoss u. Unterbau der Terrassen: Unterkunft- und Erfrischungsräume, Fliegerschuppen, Heizung u.s.w. Das Nützliche soll nur funktionieren und möglichst wenig in die Erscheinung treten





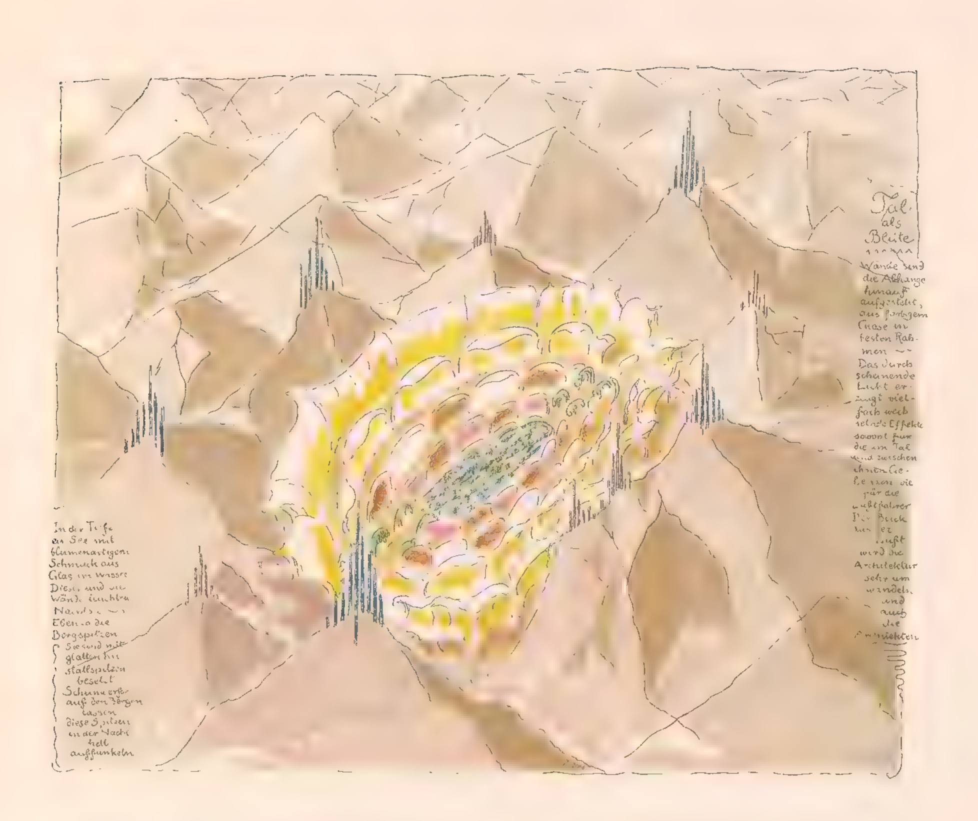
5 – 11



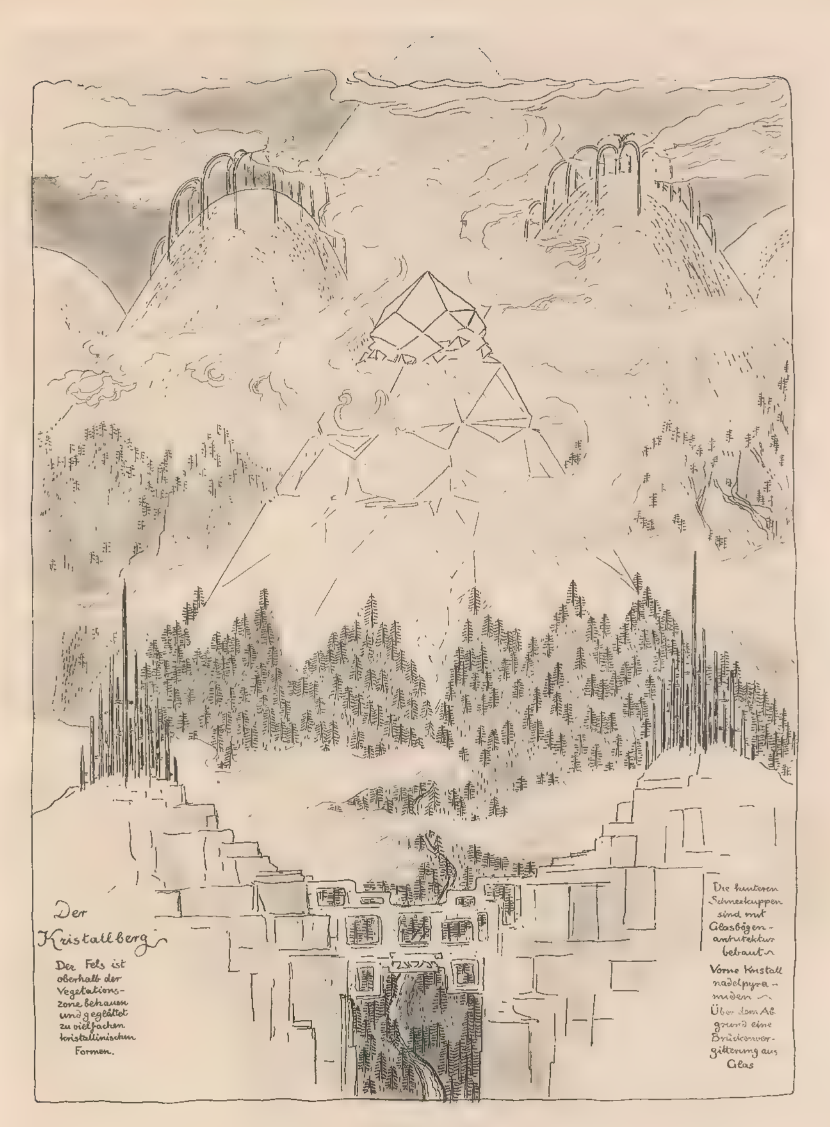


Pfeiler und Bögen von smaragdgrünem Glase über der Schneekuppe eines hohen Berges ragen aus dem Wolkenmeere heraus. Architektur des Gerüstes, des ins All geöffneten Raumes. Architektur und Haus sind nicht untrennbare Begriffe.

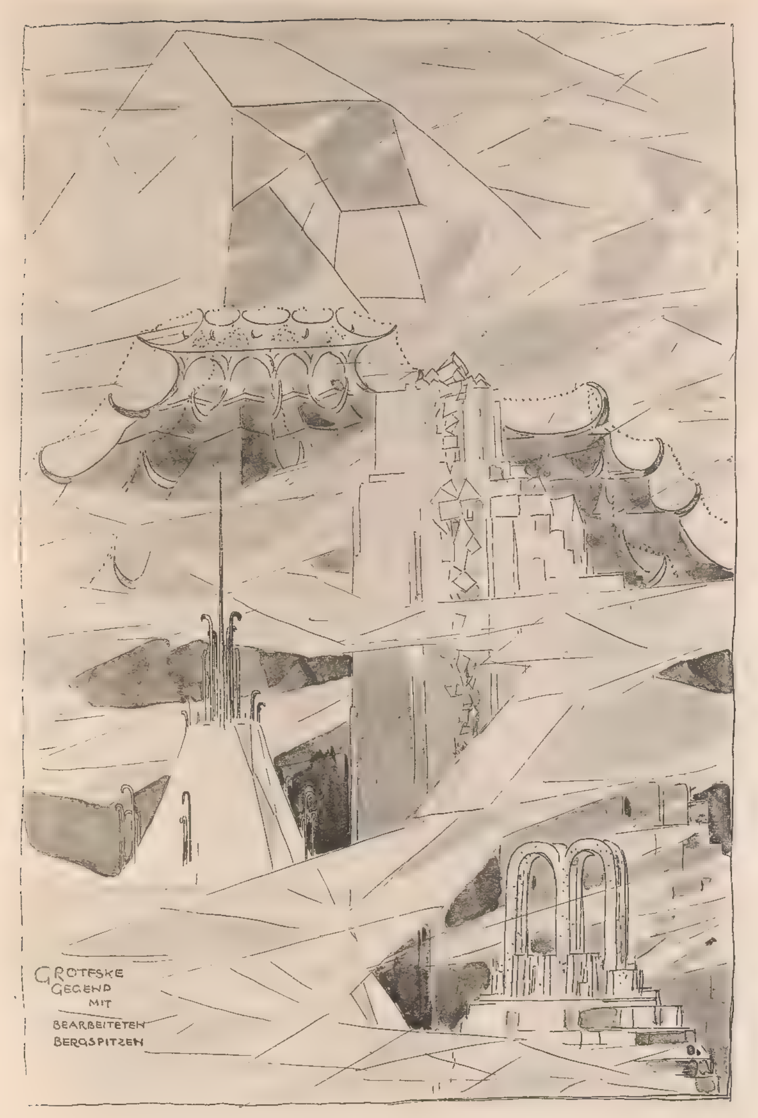



Tal
als
Blüte
Wände sind
die Abhänge
hinauf
aufgestellt,
aus farbigem
Glase in
festen Rah-
men
Das durch
scheinende
Licht er-
zeugt viel-
fach wech
selnde Effekte
In der Tiefe
See mit
blumenartigem
Schmuck aus
Glas im Wasser
Ebenso die
Bergspitzen
beseht
auf den Bergen
lassen
diese Spitzen
in der Nacht
hell
aufflunkeln




Der
Kristallberg
Der Fels ist
oberhalb der
Vegetations-
zone behauen
und geglättet
zu vielfachen
kristallinischen
Formen.
Die hinteren
Schneekuppen
sind mit
Glasbögen-
architektur
bebaut
Vorne Kristall
nadelpyra-
miden
Über dem Ab
grund eine
Brückenver-
gitterung aus
Glas



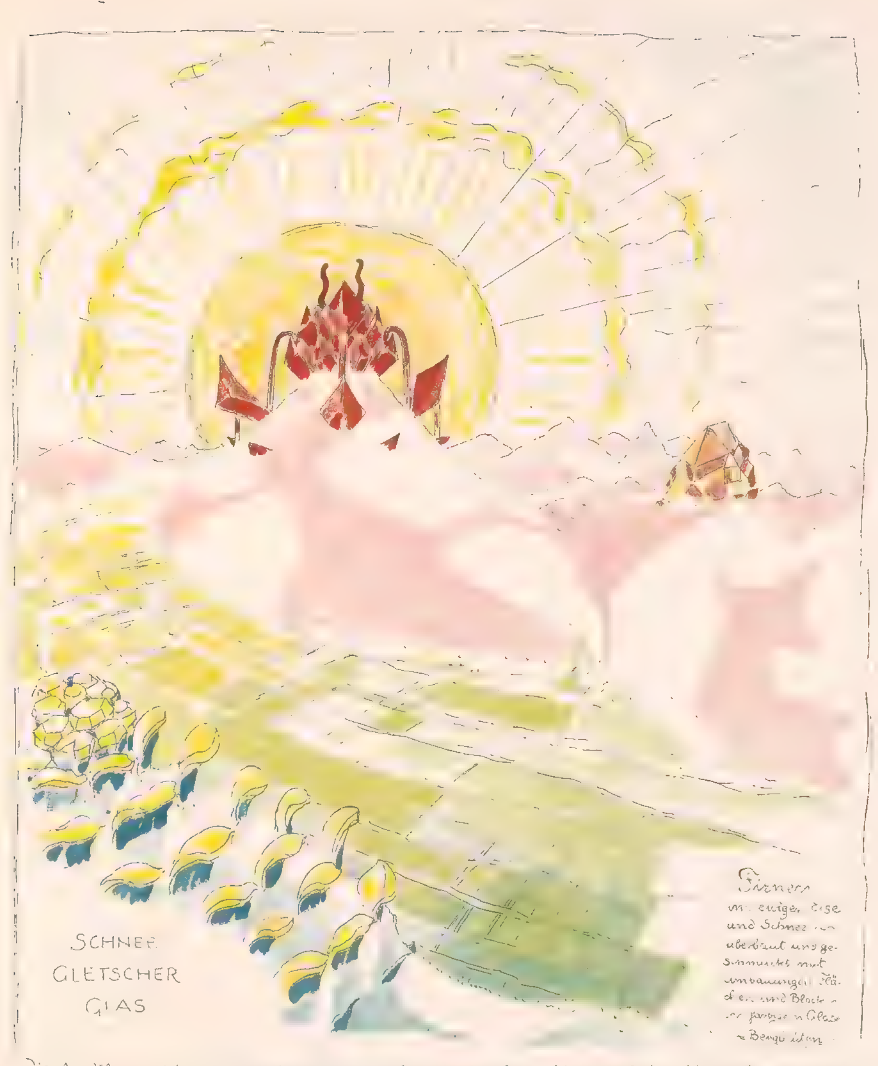

GROTESKE
GEGEND
MIT
BEARBEITETEN
BERGSPITZEN





Tal mit
reicher Architektur
Säulengänge über
und zwischen den
Wasserstürzen mit
rubinroten Glas-
säulen. Viel Balkons
Terrassen und Kolonna-
den bis hoch die Berge
hinauf – zum Studium
von Wasser- und Dampf-
spiel und Wolkenbil-
dung, und der vielfachen
Beleuchtungen in
der Nacht
Viel Glas
für Säulen
Dächer und
Brüstungen
zwischen ge-
schliffenem Fels





Die Ausführung ist gewiss ungeheuer schwer und opfervoll aber nicht unmöglich. „Man verlangt so selten von den Menschen das Unmögliche" (Goethe)




In der Taltiefe
zwischen krstallisch
kantig bearbeiteten
Bergen ^^^^^
Man sieht vm oben
durch das Gewölbe
aus durchsichtigem
Glase in den Raum
mit seinen gewölbe-
tragenden Säulen.
Die Seitenschiffe des
Domes liegen in dem
ausgehauenen Felsen
und setzen sich in
Höhlen und
Grotten fort.
Im Berginneren
erglänzen die Kost-
barkeiten der künst-
lich beleuchteten
Glasarchitektur ~
Der Dom und seine Sei-
tenschiffe sind vom küh-
len Tageslicht erfüllt.
Nachts aber strahlt
er sein Licht auf die
Berge und zum Fir-
mament ^^^ Zweck
des Domes ? - Keiner -
wem nicht Andacht
in der Schönheit
genügt.
DER FELSEN DOM



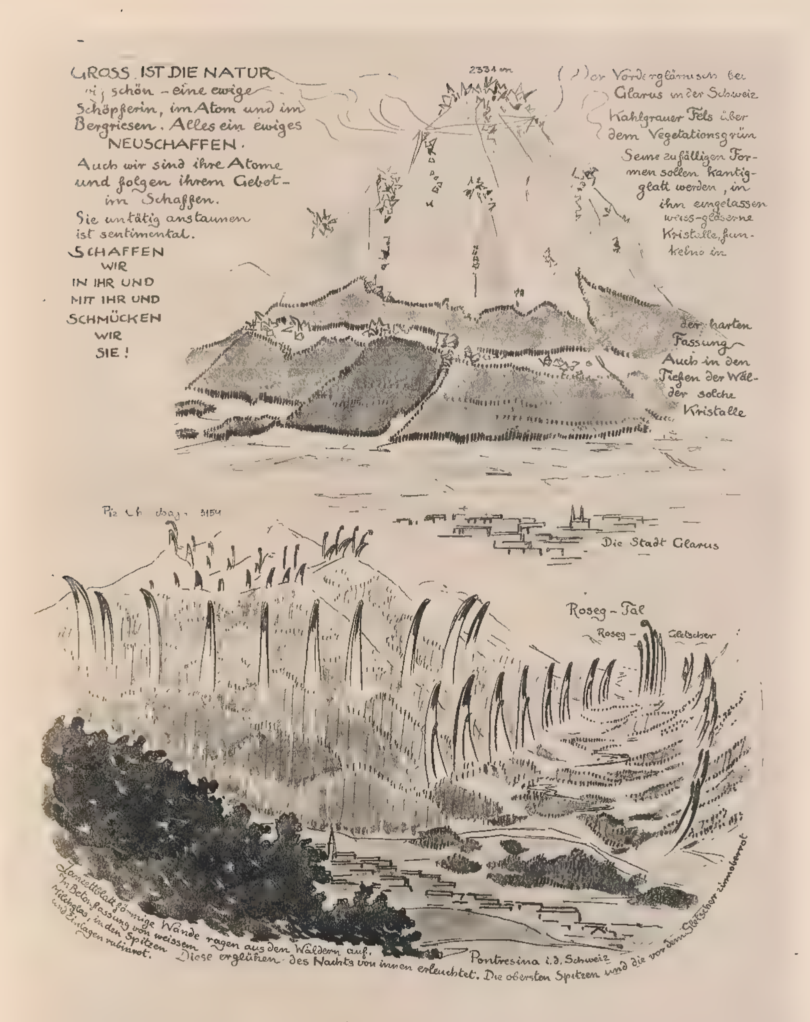


3. TEIL

DER ALPENBAU

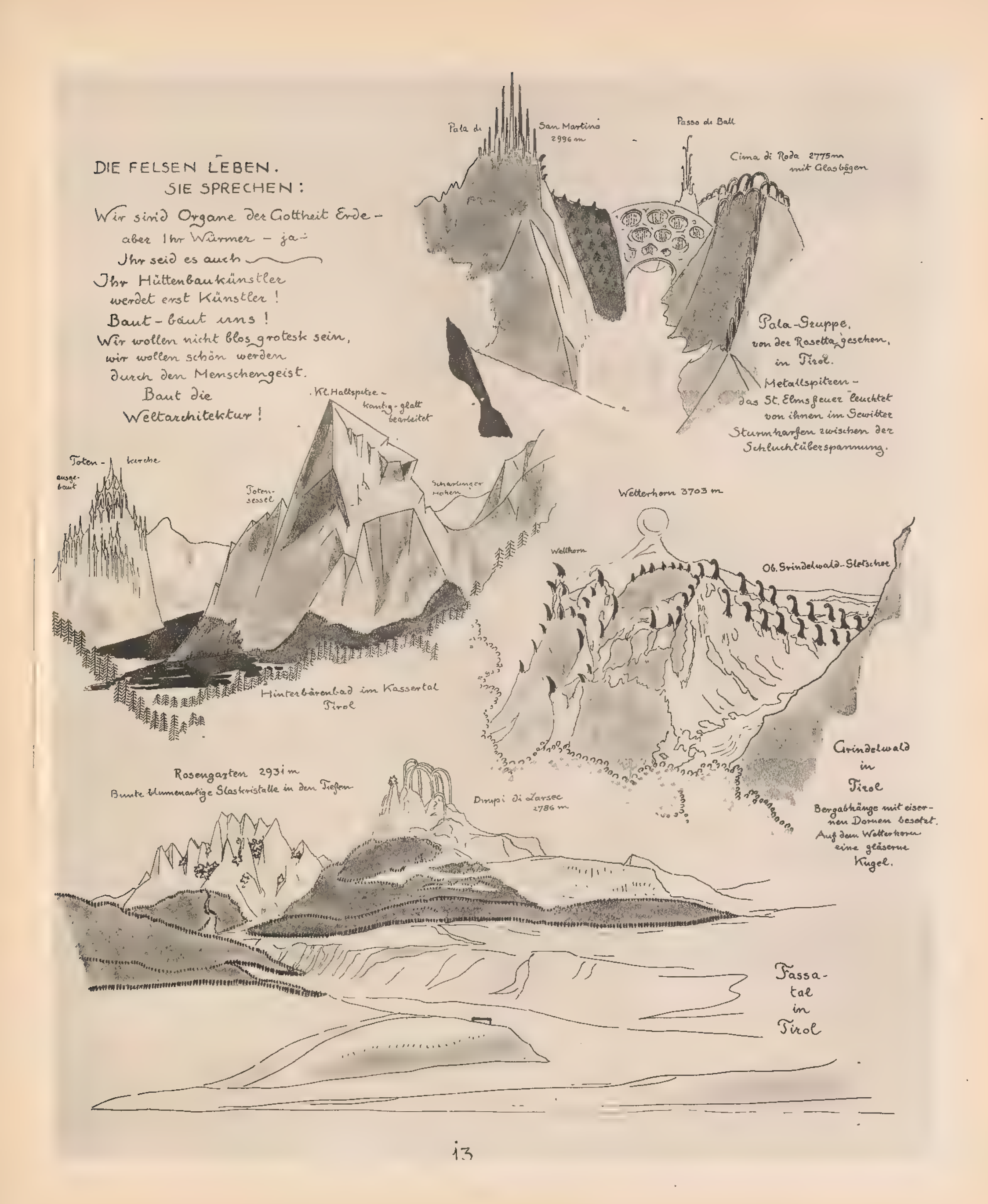
12 - 21



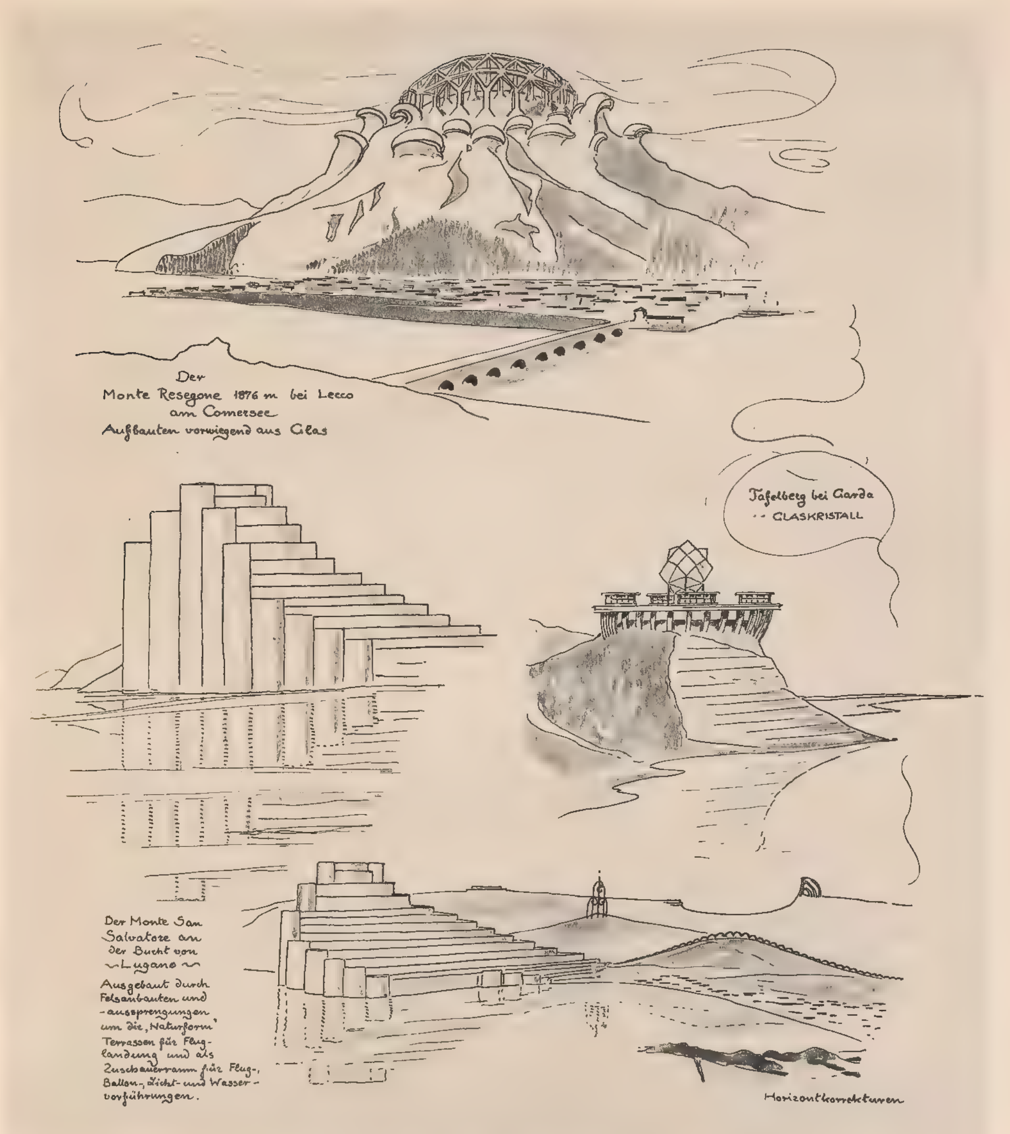


GROSS IST DIE NATUR
schön – eine ewige
Schöpferin, im Atom und im
Bergriesen. Alles ein ewiges
NEUSCHAFFEN.
Auch wir sind ihre Atome
und folgen ihrem Gebot –
im Schaffen.
Sie untätig anstaunen
ist sentimental.
SCHAFFEN
WIR
IN IHR UND
MIT IHR UND
SCHMÜCKEN
WIR
SIE!
2331 m
Der Vorderglärnisch bei
Glarus in der Schweiz
Kahlgrauer Fels über
dem Vegetationsgrün
Seine zufälligen Formen sollen kantig-glatt werden, in
ihn eingelassen
weiss-gläserne
Kristalle, funkelnd in
der harten
Fassung
Auch in den
Tiefen der Wälder solche
Kristalle
Die Stadt Glarus
Roseg-Tal
Roseg-Gletscher
Lanzettblattförmige Wände ragen aus den Wäldern auf.
In Betonfassung von weissem
Milchglas, in den Spitzen
und Einlagen rubinrot.
Diese erglühen des Nachts von innen erleuchtet. Die obersten Spitzen und die vor dem Gletscher zinnoberrot
Pontresina i. d. Schweiz




DIE FELSEN LEBEN.
SIE SPRECHEN:
Wir sind Organe der Gottheit Erde –
aber Ihr Würmer – ja –
Ihr seid es auch
Ihr Hüttenbaukünstler
werdet erst Künstler!
Baut – baut uns!
Wir wollen nicht blos grotesk sein,
wir wollen schön werden
durch den Menschengeist.
Baut die
Weltarchitektur!
Pala di San Martino 2996 m
Passo di Ball
Cima di Roda 2775 m mit Glasbögen
Pala-Gruppe, von der Rosetta gesehen, in Tirol.
Metallspitzen – das St. Elmsfeuer leuchtet von ihnen im Gewitter
Sturmharfen zwischen der Schluchtüberspannung.
Kl. Hallspitze – kantig-glatt bearbeitet
Toten-kirche ausgebaut
Totensessel
Scharlinger Böden
Hinterbärenbad im Kassertal Tirol
Wetterhorn 3703 m
Wellhorn
Ob. Grindelwald-Gletscher
Grindelwald in Tirol
Bergabhänge mit eisernen Dornen besetzt. Auf dem Wetterhorn eine gläserne Kugel.
Rosengarten 2931 m
Bunte blumenartige Glaskristalle in den Tiefen
Drupi di Larsec 2786 m
Fassatal in Tirol




Der
Monte Resegone 1876 m bei Lecco
am Comersee
Aufbauten vorwiegend aus Glas
Tafelberg bei Garda
-- GLASKRISTALL
Der Monte San
Salvatore am
der Bucht von
~Lugano~
Ausgebaut durch
Felsanbauten und
-aussprengungen
um die „Naturform"
Terrassen für Flug-
landung und als
Zuschauerraum für Flug-,
Ballon-, Licht- und Wasser-
vorführungen.
Horizontkorrekturen



ALPENAUSLÄUFER AN DER RIVIERA

Glas-
dom am
Portofino –
Offene Hallen
mit wechselndem
Durchblick aufs
freie Meer

Ganz
aus massivem
Glas erbaut –
Glaspfeiler und
-streben –
Mattglasgewölbe.
Nachts farbiges
Licht darunter –

Gegend von
Porto Venere

Steiles Gestade mit funkelnden
massiven edelsteinartigen Glas-
kristallen besetzt –

Halbinsel davor
mit Bauten von
mattem Glase,
die ins Meer hinunter-
gehen.



VÖLKER EUROPAS!

BILDET EUCH DIE HEILIGEN GÜTER — BAUT! SEID EIN GEDANKE EURES STERNS, DER ERDE, DIE SICH SCHMÜCKEN WILL — DURCH EUCH!

Schematische Karte des Baugebiets



Ein fester Plan werde begonnen, begrenzt und — bescheiden:

Wo die höchste Alpenkette vom Montblanc her im Monte Rosa über die italienische Ebene herausragt, im inneren Bogen des Gebirgszuges — da soll die Schönheit erstrahlen. Der Monte Rosa und sein Vorgebirge bis zur grünen Ebene soll umgebaut werden.

Ja, unpraktisch u. ohne Nutzen! Aber sind wir vom Nützlichen glücklich geworden? — Immer Nutzen und Nutzen: Comfort, Bequemlichkeit, — gutes Essen, Bildung — Messer, Gabel, Eisenbahnen, Closets und doch auch — — Kanonen, Bomben, Mordgeräte! Blos Nützliches und Bequemes wollen ohne höhere Idee ist Langeweile. Langeweile bringt Zank, Streit und Krieg: Lüge, Raub, Mord, Elend, millionen millionenfach fliessendes Blut. Predigt: seid friedfertig! predigt die soziale Idee: ‚Ihr seid alle Brüder, organisiert euch, ihr könnt alle gut leben, gut gebildet sein und Frieden haben!' — Eure Predigt verhallt, solange Aufgaben fehlen, Aufgaben, die die Kräfte bis zum Äussersten, aufs Blut anspannen. Spannt die Massen in eine grosse Aufgabe ein, die sie alle erfüllt, vom Geringsten bis zum Ersten. Die ungeheure Opfer an Mut, Kraft und Blut und an Milliarden verlangt. Die aber sinnfällig deutlich für alle in der Vollendung ist. Jeder sieht im grossen Gemeinsamen deutlich das Werk seiner Hände: jeder baut — im wahren Sinne. Alle dienen der Idee, der Schönheit — als Gedanken der Erde, die sie trägt. Die Langeweile verschwindet und mit ihr der Zank, die Politik und das verruchte Gespenst Krieg. Riesige Aufgaben erwachsen der Industrie, und sie wird sich rasch darauf einstellen. Die Technik ist immer nur Dienerin — und nun soll sie nicht mehr gemeinen Instinkten dienen, den unsinnigen Ausgeburten der Langenweile, sondern dem Streben des wahrhaft tätigen Menschengeistes. Vom Frieden braucht niemand zu sprechen, wenn es nicht mehr Krieg giebt.

ES GIEBT NUR NOCH RASTLOSES MUTIGES ARBEITEN IM DIENST DER SCHÖNHEIT, IM UNTERORDNEN UNTER DAS HÖHERE

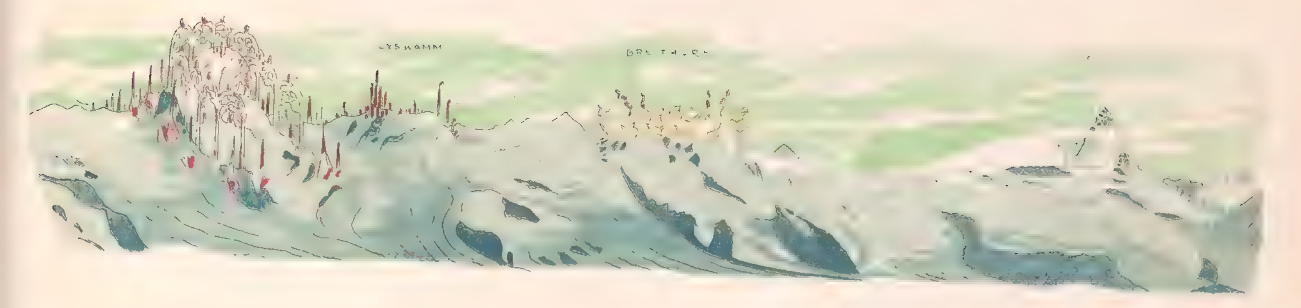




Flugzeuge und Luftschiffe fahren Glückliche, befreit von Krankheit und Leid durch Anschauen ihres Werkes befreit zu sein [illegible] Bergwelten Reisen, [illegible] auf der Reise das Werk entstehen und erfüllt zu sehen an dem man als Arbeiter [illegible] an de mitgewirkt hat! Unsere Erde, bisher eine schlechte Wohnung werde eine gute Wohnung [illegible]







DIE SCHNEE- UND EISKETTE DES MONTE ROSA VOM GORNERGRAT

Die Kosten sind ungeheure und welche Opfer! — Aber nicht für [illegible]





MONTE ROSA BEBAUUNG. – Glasglocke in gläsernen Streben Bögen und Kristallen





DER FELS MATTERHORN < < <



DIE BERGNACHT!

SCHEINWERFER UND LEUCHTENDE BAUTEN



SCHLUSS
DES 3. TEILS!

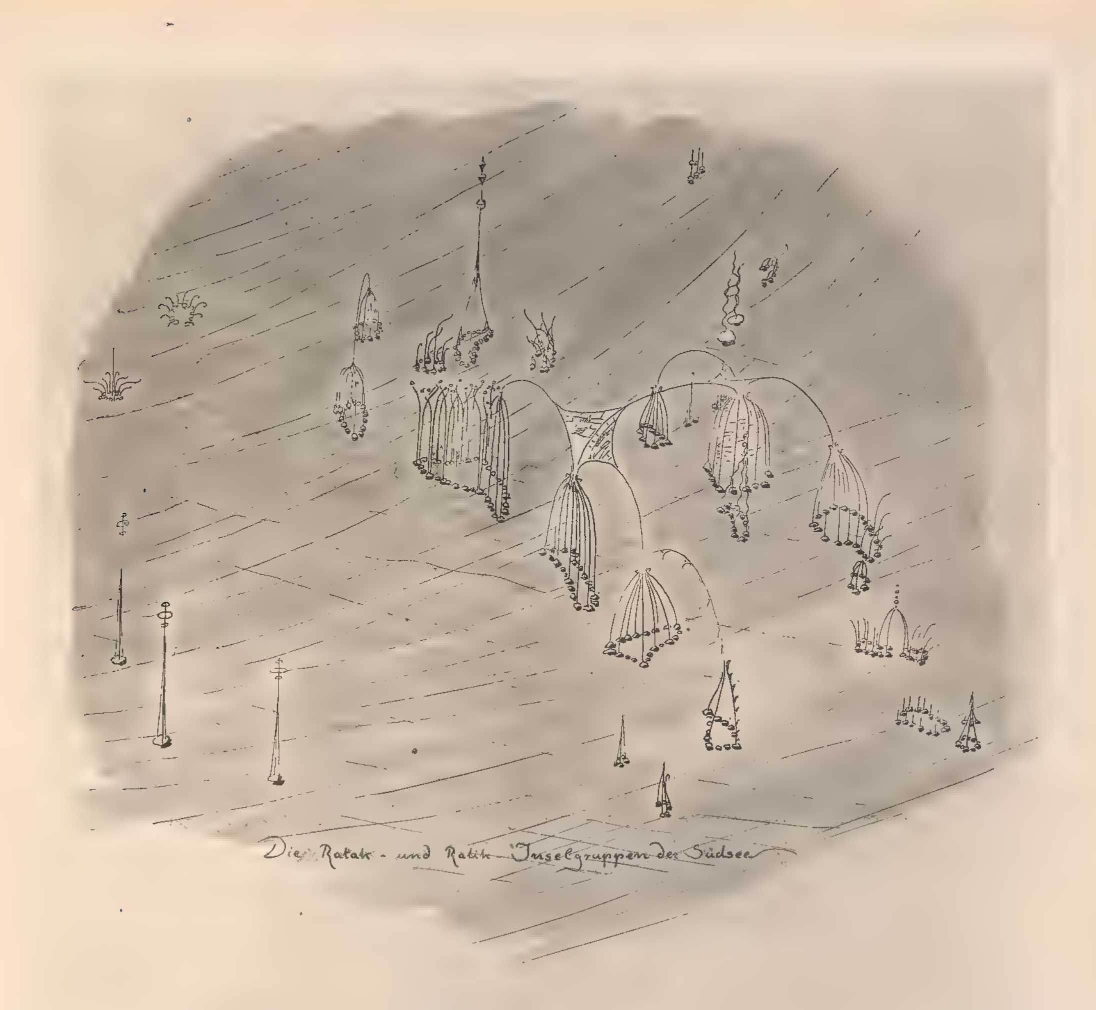
Aber das Höhere wissen! Das gewaltigste Werk ist nichts ohne das Höhere. Wir müssen immer das Unerreichbare kennen und wollen, wenn das Erreichbare gelingen soll. Nur Gäste sind wir auf dieser Erde, und eine Heimat haben wir nur im Höheren, im Aufgehen darin und im Unte[illegible]





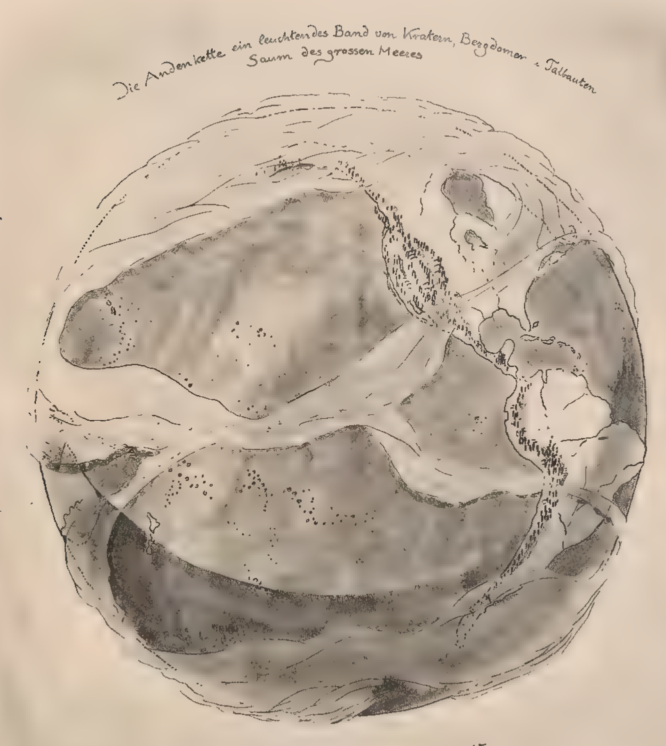
22 - 25





Die Ratak- und Ralik-Inselgruppen der Südsee





LIEBE IST PHANTASIE

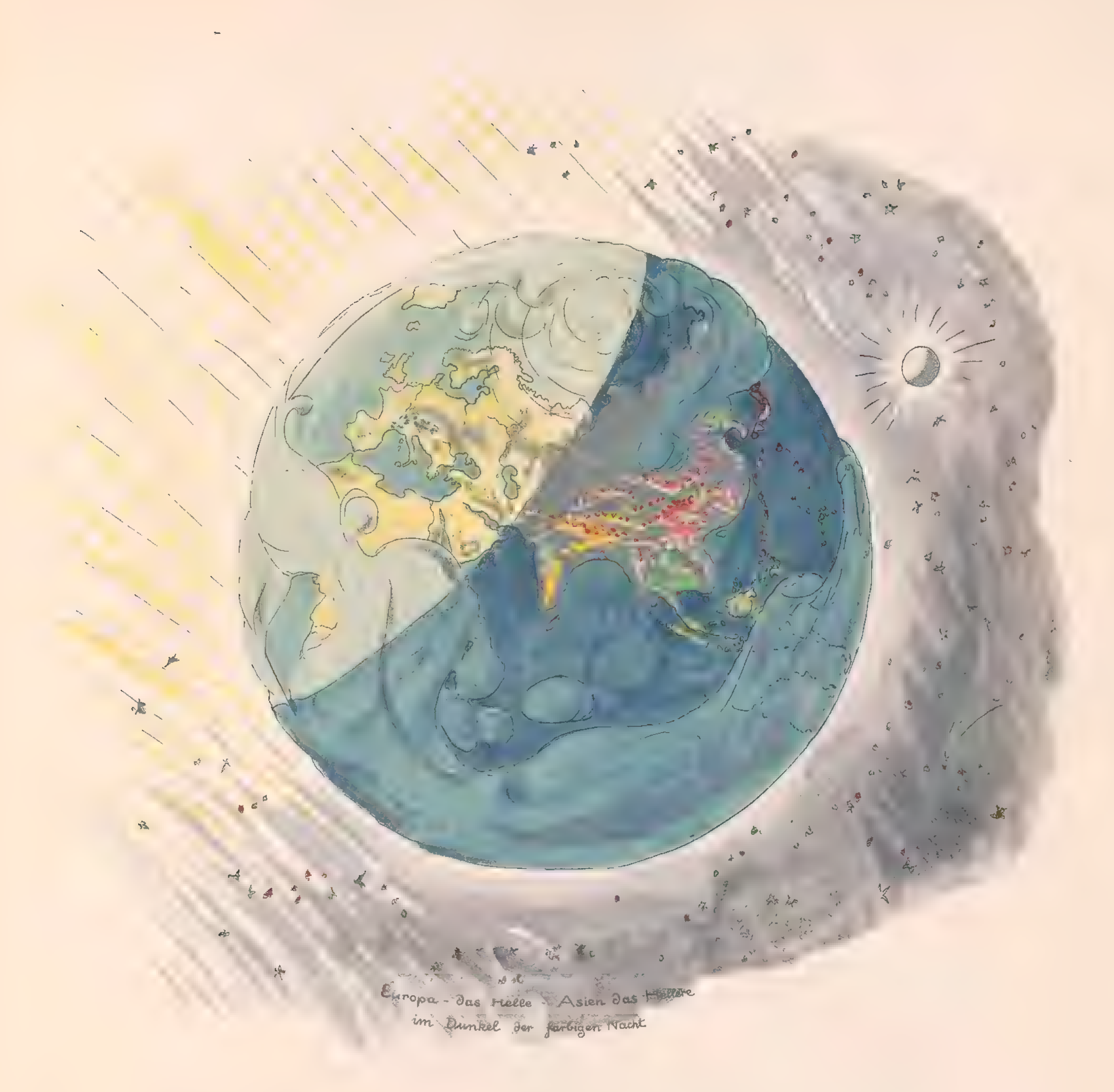
LIEBE ZUR ERDE — IHR BILD IN UNS



RÜGEN







Europa - das Helle - Asien das Hellere
im Dunkel der farbigen Nacht



5. TEIL

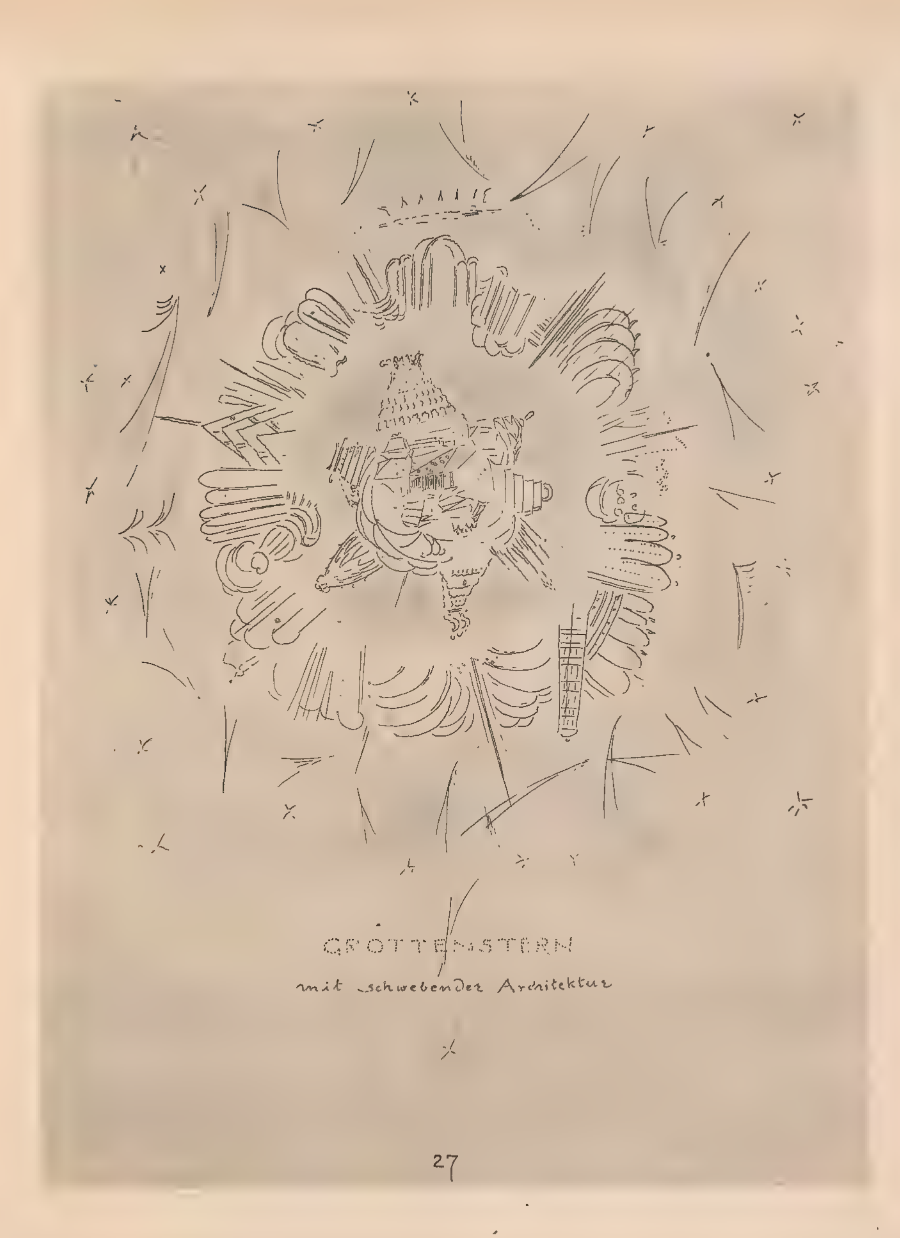
STERNBAU

26 - 30



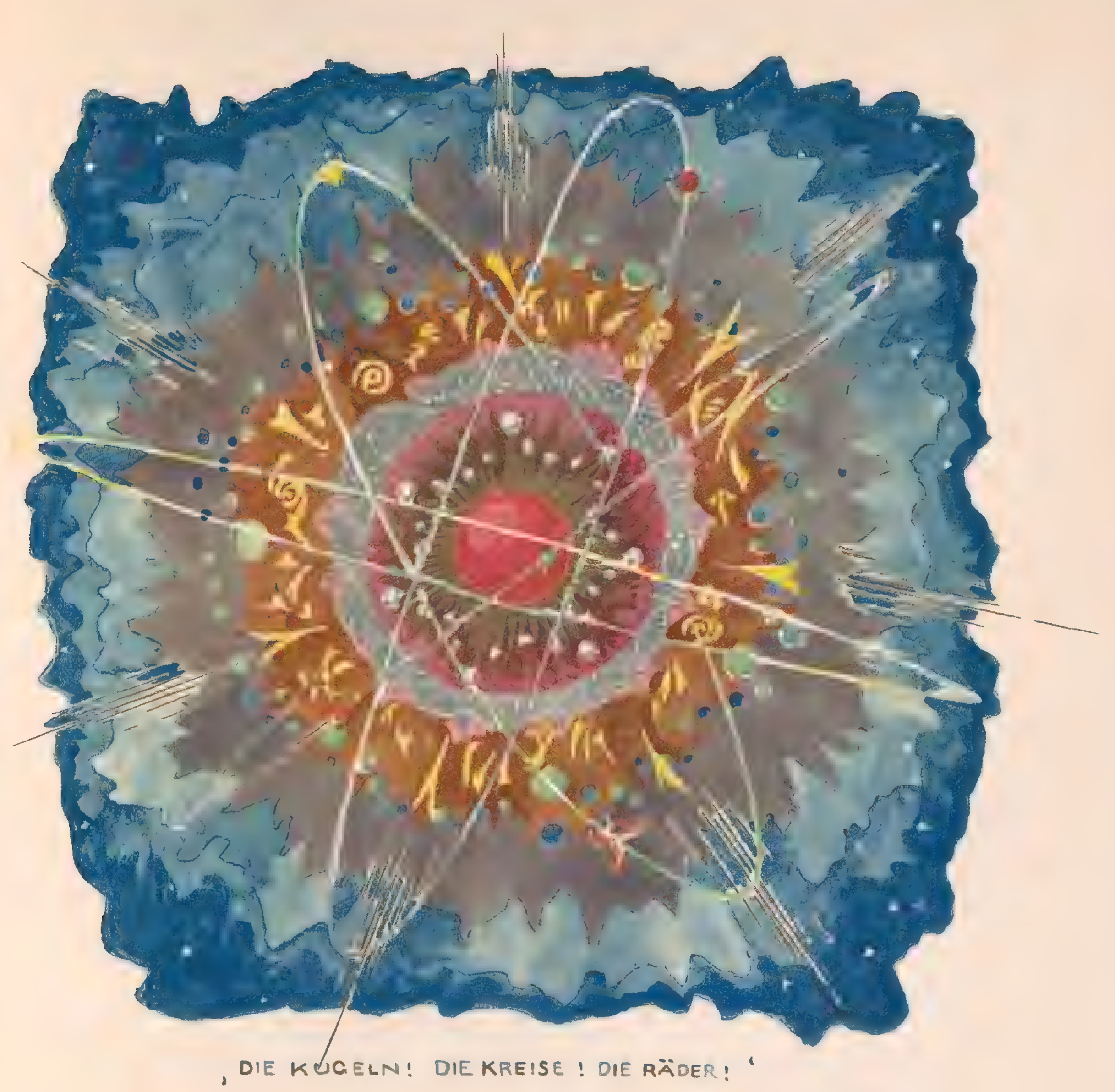

DOMSTERN





GROTTENSTERN
mit schwebender Architektur

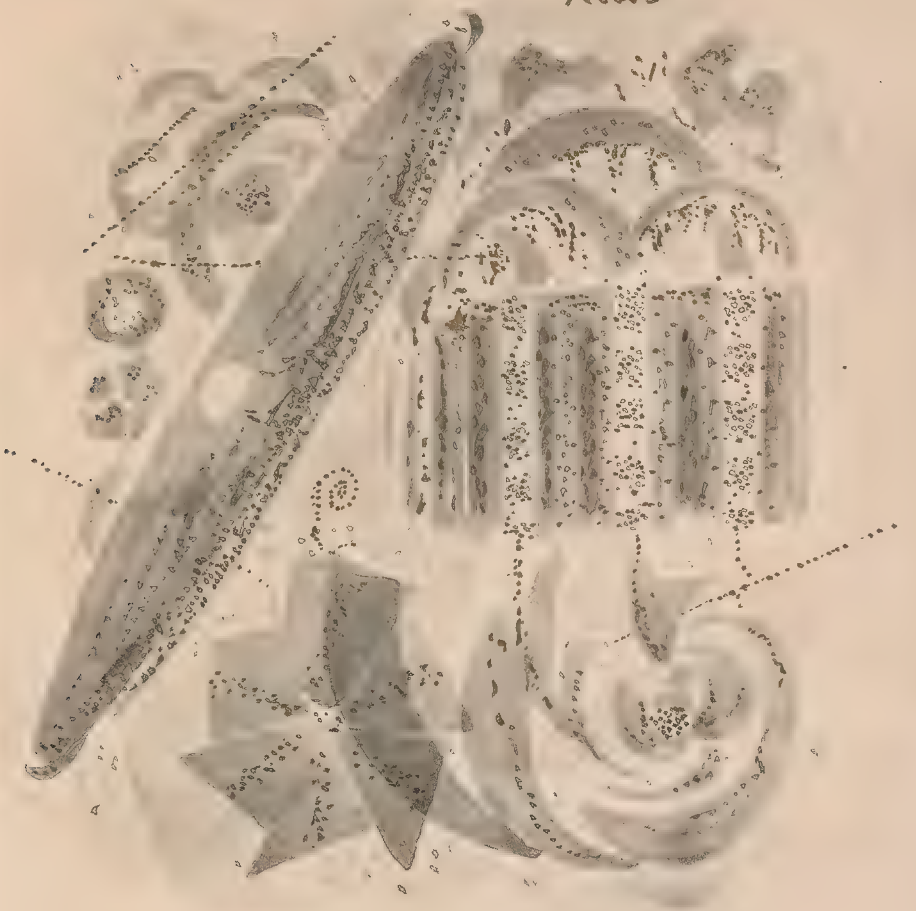




‚DIE KUGELN! DIE KREISE! DIE RÄDER!‘



Systeme von Systemen – Welten-Nebel







Ende

84-B17582

Dieses Werk von Bruno Taut

ist eine künstlerische Weltanschauung, eine neu-belebende Idee, die Verbindung der Kunst mit dem Kosmisch-Religiösen sinnfällig darstellend. Die Durchstrahlung des Erdhaften durch das Phantastische.

SPECIAL OVERSIZE 84-B 17582

GETTY CENTER LIBRARY

